

Überlebende der Zeit

Von Janeira

Kapitel 1: Gute Nachrichten

Überlebende der Zeit

Kapitel 1: Gute Nachrichten

Der Schrei hallte durch den dunklen Wald und übertönte die Geräusche der Tiere, der Pflanzen und des Windes. Weiß wie Schnee und so lautlos wie der Wind selbst, flog sie in die Dunkelheit hinein. Wieder ein Schrei von ihr, es hörte sich fast wie eine Warnung an. Sie flog unermüdlich weiter um schnell nach Hause zu gelangen und die Warnung zu überbringen. Den Brief krampfhaft festhaltend, damit er ja nicht verloren ging. Man hatte ihr gesagt das er wichtig sei und so schnell wie möglich überbracht werden müsste und sie aufpassen solle das er nicht in die falschen Hände fiele. Hedwig war keine gewöhnliche Eule, sie war Harry Potters Haustier, Freundin und Partnerin.

Aber was keiner wusste, dass sie eigentlich ein Animagie war. So wie ihr Mann auch. Beide haben den jungen Potter nie aus den Augen gelassen. Auch wenn sie ihn nur still und heimlich beobachten konnten. Sie wurden nach dem angriff für Tot erklärt, doch durch einen Zauber hatten sie es geschafft den Tod zu umgehen und dabei hatte ihnen ihre Animagie-Gestalt geholfen. Noch 2 Monate dann wäre der Zauber gelöst und sie können sich in ihre menschliche Gestalt zurück verwandeln. Sie wünschte es ginge jetzt schon, sie wollte ihrem Sohn helfen, ihn unterstützen. Sie wusste alles, er erzählte es ihr ja immer. Aber dennoch war sie machtlos. Sie konnte ihrem Sohn nicht helfen, noch nicht. Doch wünschte sie es sich so sehr.

Es tat ihr jedesmal in der Seele weh, wenn sie ihren jungen Leiden sah. Der Fuchsbau kam langsam in Sichtweite und zu ihrem Glück brannte auch noch Licht. Wie ein weißer Schatten setzte sie langsam zur Landung an.

Im Hause Weasley herrschte währenddessen heller Aufruhr. Seit Wochen war das Trio nun schon verschwunden und die Sorge der anderen hatte veranlasst diese Versammlung einzuberufen.

„Wir müssen sie finden! Die Lage wird immer verzwickter. Wir brauchen einen Plan wie wir weiter vorgehen wollen und da müssen die drei dabei sein immerhin betrifft es sie ja auch.“ Appellierte Arthur an die anderen, deren zustimmendes Nicken darauf folgte.

Genau in diesem Moment klopfte etwas an die Scheiben und machte sich durch einen leisen Schrei bemerkbar. Ginny eilte schnell hinüber und ließ die Schneeweiße rein. Diese ließ sich erleichtert und zufrieden auf dessen Schulter nieder und hielt ihr den Brief hin. Freudig öffnete die Rothaarige den Brief, als sie erkannte von wem der Brief kam. Während sie las, starrten die anderen sie an und warteten darauf was sie zu

berichten hatte. Als sie zu ende gelesen hatte blickte sie erleichtert auf und sah ihre Mitstreiter und Familie an. „Sie kommen nach Hause, in drei Tagen.“ erzählte sie den anderen und ließ sich neben ihrer Mutter auf den Stuhl sinken und Hedwig streichelnd. Die Rothaarige gab der Weißen noch ein paar Kekse und verfolgte weiterhin die Gespräche und Diskussionen der anderen.